

Meyer will mit dem bestem Team nach Rio

Mehr als zwei Schalcker im Olympia-Kader?



Max Meyer
FOTO: MÖLLER

Gelsenkirchen. Max Meyer hat seinen Traum von der Teilnahme an den Olympischen Spielen bekräftigt und hofft, dass Schalke 04 mehr als die vorgesehenen zwei Spieler pro Verein für das deutsche Olympia-Team abstellen wird. „Wenn ich eingeladen werde, möchte ich natürlich auch an den Olympischen Spielen teilnehmen“, sagte Meyer, der sich gerade bei der deutschen U21-Nationalmannschaft aufhält. Am liebsten möchte er gemeinsam mit seinen Schalcker Kollegen Leroy Sané und Leon Goretzka zu den Spielen nach Rio fliegen: „Es wäre gut, wenn wir die bestmögliche Mannschaft aufbieten könnten und beide mitkommen würden“, so Meyer.

Allerdings haben die Bundesliga-Manager beschlossen, dass jeder Verein maximal zwei Spieler für die Olympia-Auswahl abstellt, da das Turnier in Brasilien im August mitten in die Vorbereitungen auf die neue Bundesliga-Saison fällt. Und von Schalke hofft neben Meyer, Goretzka und Sané auch Johannes Geis auf eine Einladung. Freilich spekuliert aus dem Schalcker Quartett vor allem Leroy Sané auch noch mit einer Nominierung für die A-Nationalmannschaft zur Europameisterschaft in Frankreich. „Klar, für jeden Spieler ist erst einmal die EM als Ziel zu sehen“, sagt Sané: „Wenn es nicht klappt mit der EM, würde ich mich auch freuen, in Rio dabei zu sein.“

An diesem Dienstag (19 Uhr MESZ/ live bei n-tv) spielen Sané und Meyer zunächst einmal mit der deutschen U21 in Rostow am Don gegen Russland. Beim Gastgeber im Aufgebot steht Aleksei Gasilin, mit bislang neun Saisontoren der beste Torjäger der Schalcker U23. **MH**

Huntelaar ohne Glück

Kein Einsatz und ein Trainings-Unfall

Gelsenkirchen. Mit bescheidenem Erfolg waren die Schalcker Spieler bislang bei ihren A-Nationalmannschaften unterwegs. Grund zur Freude hatte nur Alessandro Schöpf, der beim 2:1-Sieg seiner Österreicher gegen Albanien in der 87. Minute für David Alaba eingewechselt wurde und damit sein Debüt in der A-Elf feierte. Am heutigen Dienstag spielt Österreich in Wien gegen die Türkei.

Ohne Einsatz blieb Klaas-Jan Huntelaar bei Hollands 2:3 gegen Frankreich. Pech obendrein: Beim Training prallte der „Hunter“ mit Nationalmannschafts-Torwart Jasper Cillessen unglücklich zusammen – Cillessen brach sich das Nasenbein. „Ich wollte ihm noch ausweichen. Aber ich haben ihn mit meinem Fuß getroffen“, sagte Huntelaar der Zeitung AD. Bondscoach Danny Blind deutete derweil an, Huntelaar beim zweiten Spiel heute (21 Uhr) in England einzusetzen.

Auch Sead Kolasinac und Younes Belhanda kamen bislang noch nicht zum Einsatz. Kolasinac blieb bei Bosniens 3:0-Sieg in Luxemburg ebenso auf der Bank wie Belhanda beim 1:0 von Marokko in der Afrika-Cup-Qualifikation auf den Kapverdischen Inseln. Am heutigen Dienstag wird aber wieder gespielt.



Von André Breitenreiter überzeugt: Die Buch-Autoren Manfred Batz (links) und Matthias Bialas.

FOTO: THOMAS SCHMIDTKE

Sie setzen voll auf Breitenreiter

Bundesliga. Die Schalke-Fans Manfred Batz und Matthias Bialas beschreiben in einem Buch die Methoden des Trainers und glauben an den nachhaltigen Erfolg

Von Christoph Winkel

Gelsenkirchen. Manfred Batz und Matthias Bialas sind nicht nur erfolgreiche Mentalcoaches zahlreicher Bundesligaprofis und Profisportler, sie sind allein schon wegen ihrer Gelsenkirchener Wurzeln auch Schalke-Fans. Und deshalb haben auch sie ein großes Ziel vor Augen: die Deutsche Meisterschaft. „Die Methode Breitenreiter“ heißt ihr Buch, das im Winter auf den Markt kommen soll. Der Untertitel: So kann der FC Schalke 04 Deutscher Meister werden.

Nun ja, zunächst einmal klingt das ziemlich dick aufgetragen. Und ein wenig spielte auch der Zufall eine Rolle: Manfred Batz (63) lebt aber seit 30 Jahren in Paderborn. Hier feierte Breitenreiter mit dem Aufstieg in die Bundesliga einen Erfolg, den niemand auf dem Zettel hatte. „In Paderborn wurde André Breitenreiter ausgelacht, als

er davon sprach, mit dem SCP in die 1. Bundesliga aufsteigen zu wollen. Nur Mittelmaß, hieß es. Ein Jahr später hatte er sein Ziel erreicht“, sagt Manfred Batz.

Ob sich die Beobachtungen aus Paderborn so einfach auf Schalke übertragen lassen, ist natürlich gewagt. Batz und der Gelsenkirchener Bialas (26) wollen auch noch ein persönliches Gespräch mit Schalkes Trainer führen. Sie sind aber auf jeden Fall fest davon überzeugt, dass André Breitenreiter zur richtigen Zeit der richtige Mann am richtigen Ort ist.

Ihr Buch-Exposé beginnt mit einem Zitat von Tiger Woods: „Ich messe den Erfolg nicht an meinen Siegen, sondern daran, ob ich jeden Jahr besser werde.“ Manfred Batz sieht Parallelen und appelliert an die Schalcker Fans: „Gebt Breitenreiter auf Schalke die Zeit, etwas Nachhaltiges aufzubauen. Re-



André Breitenreiter
FOTO: MM

det nicht nach jeder Niederlage alles schlecht. Er bringt alles mit, was ein Trainer mitbringen muss, um Erfolg zu haben.“

Beide Autoren haben sich bei ehemaligen Weggefährten des Schalcker Trainers zahlreiche Informationen über Breitenreiter eingeholt. Vor allem Michael Born, der ehemalige Manager des SC Paderborn, habe tiefe Einblicke in die vertrauensvolle, aber auch nicht immer ganz reibungslose Zusammenarbeit gewährt. Vor der Veröffentlichung des Buches wollen Batz und Bialas neben Breitenreiter auch noch mit anderen Schalckern sprechen.

Positive Emotionen entfachen

Manfred Batz nennt eine Methode Breitenreiters, die der Trainer beim SC Paderborn angewendet hat: „Paderborn spielte im Februar 2014 bei 1860 München, die Arena war blau beleuchtet. Breitenreiter bat seine Spieler, die Augen zu schließen und zeigte ihnen anschließend ein Foto, auf dem die Arena rot leuchtet, wie bei den Spielen des FC Bayern. Das Ziel war der Aufstieg, irgendwann dort gegen die Bayern zu spielen.“ Auch Matthias Bialas findet die Idee großartig. „Ziele und Visionen müssen emotional unterlegt werden. Wer erfolgreich sein will, muss wissen, wie er bei seinen Spielern positive Emotionen entfacht“, sagt er. In der nächsten Saison spielten die Paderborner tatsächlich in der

roten Variante der Allianz-Arena.

Bislang sieht das Exposé des Buches die Erklärung von elf Breitenreiter-Regeln vor. Regel 8 ist: „Das gesamte Team zum Star machen.“ Bialas nennt das Beispiel Franco Di Santo, den Breitenreiter trotz Startproblemen auf Schalke in der Öffentlichkeit ständig für seinen Einsatz lobte. „Er würde ackern und sich in den Dienst der Mannschaft stellen, hat Breitenreiter gesagt“. Erst als Di Santo das Vertrauen des Trainers durch schlechte Trainingsleistungen nicht mehr rechtfertigte, habe er ihn sogar auf Pressekonferenzen angezählt. Auch Sidney Sam sei ein Beispiel für die Methode Breitenreiter. „Er schreibt keinen Spieler ab“, so Batz. „Neben einer exzellenten Fußballkompetenz hat er auch ausgezeichnete Managerqualitäten. Es ist ein wichtiges Führungsverhalten, den Stil authentisch zu wechseln. Von seiner Arbeitsweise können viele Manager etwas lernen“, sagt Bialas. „Breitenreiter gestaltet, entwickelt, inspiriert, motiviert und ist zudem ein guter Konfliktmoderator“, erklärt Batz.

Grundlagen der Analysen sind neben Beobachtungen wissenschaftlich fundierte Methoden, die auf den Erkenntnissen der Neurobiologie, der NLP (ein Konzept für Kommunikation und Veränderung), der Sportpsychologie und der Sportwissenschaft basieren.

Dem S04-Fan wird's egal sein. Wenn's denn tatsächlich irgendwann klappen würde: die Sache mit Schalke und der Schale...

Mentaltraining bei verschiedenen Vereinen

■ **Manfred Batz (63)** hat Ökonomie und Psychologie studiert, er ist Business-Coach und lizenziertes Sport-Mentalcoach.

■ **Matthias Bialas (26)** ist zertifizierter A-Trainer und Sport-Mentalcoach.

■ **Beide arbeiten** im Bereich des Mentaltrainings auch regelmäßig

mit Trainern und Spielern aus der 1. und 2. Bundesliga zusammen. Unter anderem beim VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig, Bayer 04 Leverkusen, dem SC Paderborn, Red Bull Salzburg und eben mit Schalckern.

■ **Sie haben 2013** schon einmal ein gemeinsames Buch („Training und Erfolg“) herausgebracht.

Auch Jens Keller fordert Geduld mit Schalke

Interview. „Es ist noch alles in Reichweite. Aber Unruhe ist auf Schalke gang und gäbe“

Gelsenkirchen. Bislang hat sich Schalkes ehemaliger Trainer Jens Keller mit öffentlichen Äußerungen über die Entwicklung bei den Königsblauen eher zurückgehalten. Nun hat er sich bei Sport1 zu Wort gemeldet und fordert Geduld mit der Mannschaft von Trainer Andre Breitenreiter. „Man sollte dem Team einfach Ruhe und Zeit geben, aber das ist auf Schalke nicht einfach“, sagte Keller.

Keller, bis Oktober 2014 Schalkes Trainer, spricht über die gegenwärtige Situation so wie früher über seine eigene: „Es ist alles noch in Reich-

weite, aber die Spiele waren nicht überzeugend. Es gibt eine gewisse Unruhe. Aber das ist auf Schalke gang und gäbe, dass es relativ schnell unruhig wird.“

Der 45-Jährige sieht als sportliches Kernproblem die fehlende Konstanz in den Leistungen, aber diese Probleme hätten andere Vereine auch. Die Fans nimmt er aus der Kritik: „Wenn ich gesehen habe, wie die Fans bei einem relativ schlechten Spiel gegen Gladbach die Mannschaft unterstützt haben, dann kann man ihnen keinen Vorwurf machen.“



„Man sollte dem Team einfach Ruhe und Zeit geben“: Schalkes ehemaliger Trainer Jens Keller äußert sich über die Königsblauen.

FOTO: THOMAS SCHMIDTKE

KÖNIGSBLAUES

Eine Farbe ganz bunt

SPORTSFREUNDE

Fabian Reese jetzt U19-Nationalspieler



Fabian Reese aus der Schalcker U19 hat beim 2:1-Sieg der deutschen U19-Nationalmannschaft gegen Südkorea sein Länderspiel-Debüt gefeiert. Der Stürmer stand sogar in der Startelf und strahlte nachher: „Das war ein absolutes Highlight.“ Reese hat auf Schalke bereits einen ab der kommenden Saison gültigen Profivertrag. Ebenfalls zum Einsatz kamen in der deutschen U20 Thilo Kehrer und Marvin Friedrich beim 1:1 in der Schweiz. Beide standen in der Start-Elf, Kehrer wurde zur Halbzeit ausgewechselt. **FOTO: GETTY**

Keine EM-Chance mit Albanien für Avdijaj



Donis Avdijaj muss seine Hoffnung auf eine EM-Teilnahme begraben. Trotz seiner Entscheidung, für das Nationalteam Albanien aufzulaufen zu wollen, hat der an Sturm Graz ausgeliehene Deutsch-Albaner keine Chance auf eine baldige Nominierung. Albanien-Trainer Gianni De Biasi sagte: „Donis Avdijaj ist für die EM kein Thema. Erst für die Qualifikation zur Weltmeisterschaft 2018 in Russland, die im Herbst beginnt, fassen wir ihn ins Auge.“ **FOTO: JKB**

INTERNEZZO

Betr.: WAZ-Leserinterview mit Ralf Fährmann

„Fährmann scheint, so lässt auch die Beantwortung der vielschichtigen an ihn gestellten Fragen erkennen, mit beiden Beinen auf der Erde zu stehen. Und er ist auf dem Platz eine Macht. Er ist Schalke schlechthin.“

Herne1904, via WAZ.de

„Wie immer super - Bravo Ralle!“

thewilli, via WAZ.de

„Top Typ unser Ralle! Obwohl, haben andere auch schon gesagt! (dass sie ewig auf Schalke bleiben wollen, die Red.) Ihm könnte ich es glauben...“

Stefan Rygalski, via WAZ auf Schalke

„Wenigstens einer der weiß, dass es unbezahlbar ist, zur Legende zu werden!“

Sam Niestolm, via WAZ auf Schalke

ZAHL DES TAGES

50:0 Tore hat Schalke U12 bei einem internationalen Turnier in Portugal in vier Vorrunden-Spielen erzielt. Auch das Finale wurde gewonnen – mit 2:0 gegen den FC Porto

CROSSMEDIAL

Spielberichte, Tabellen & Statistik, Meinung und Diskussionen: Viele weitere Schalke-Themen finden Sie auf unseren Seiten im Internet.



Einfach scannen, klicken und dann diskutieren Sie unsere Themen auf waz.de/schalke